



Aus Alt wurde Neu

Unser Bauernhof wurde im 15. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Er überstand die Wirren der Zeiten bis heute. Seit 1884 wohnen Fiedlers hier, nun schon die 6. Generation. Jede Generation leistete ihren Beitrag zum Erhalt des Hofes und seiner Gebäude. Unsere Aufgabe wurde es nun, das Wohnhaus im wahrsten Sinne des Wortes „auszuwechseln“. Dies war eine schwere Entscheidung. Nach Einholen der erforderlichen Genehmigungen, Behördengängen usw. erfolgte 2008 der Abriss des Wohnhauses – von unserer Familie zum Teil mit wehmütigen Gedanken begleitet. Zügig kam der denkmalschutzgerechte Aufbau unseres neuen Fachwerkhauses voran, das nun wieder den Gebäudeverband des Hofes vervollständigt. Die obere Etage unseres Wohnhauses kann nun schon bewohnt werden. Natürlich gibt es noch genug zu tun, die Spuren der Bautätigkeit zu beseitigen.



Wir bemühen uns, das Erbe in gutem Zustand für die nächste Generation zu erhalten.

Hartmut Fiedler

Bekanntmachung der Beschlüsse der 47. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 26. März 2009

Beschlusnummer GR 13/09 „Betreuung von Kindern im Alter bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres in Kindertagespflege“

1. Der Gemeinderat beschließt den Abschluss von Vereinbarungen über die anteilige Übernahme der Kosten für die Finanzierung der Betreuung von Kindern im Alter bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres in Kindertagespflege als ergänzendes Angebot der Gemeinde zur Betreuung in einer Kindertagesein-

richtung auf der Grundlage von § 14 Abs. 6 SächsKitaG im Rahmen der in die Bedarfsplanung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe aufgenommen fünf Tagespflegeplätze.

2. Der Gemeinderat beschließt den Abschluss je einer Vereinbarung gemäß Punkt 1 mit
 - a) Frau Doreen Weisheit über 2 Tagespflegeplätze,
 - b) Frau Nancy Hinze über 2 Tagespflegeplätze.

Bekanntmachung der Beschlüsse von der 8. außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 8. April 2009

Beschlusnummer GR 14/09 „Beantragung von Zuwendungen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz und die damit zusammenhängende Fortschreibung der kommunalen Finanzplanung sowie des Investitionsprogrammes nach § 80 SächsGemO“

1. Der Gemeinderat beschließt, das Vorhaben „energetische Sanierung des Hort- und Schulgebäudes Schulstraße 22 in St. Egidien“ zur Umsetzung als förderfähige Maßnahme an erster Rangstelle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes vorzubereiten und die erforderlichen Antragsunterlagen bei der Bewilligungsstelle einzureichen. Das Vorhaben umfasst die im Zusammenhang stehenden Abschnitte
 - a) wärmeisolierende Fassadensanierung,
 - b) Errichtung eines Anbaus für die Essensversorgung,
 - c) Anschaffung und Installation einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage zur effizienten Energieversorgung sowie Anschaffung und Installation entsprechender Gebäuderegulertechnik (Einzelraumregelung).
2. Der Gemeinderat beschließt, das Vorhaben „Sanierung des Sommerbades Lobsdorf“ zur Umsetzung als förderfähige Maßnahme an zweiter Rangstelle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes vorzubereiten und die erforderlichen Antragsunterlagen bei der Bewilligungsstelle einzureichen. Das Vorhaben umfasst die Abschnitte
 - a) Erneuerung und Ausbau der Abwasserreinigung und weiterer Erschließungsanlagen für das Grundstück St. Egidieners Straße 7 und das Sommerbad in Lobsdorf gemäß der Sanierungsanordnung des Landratsamt Chemnitzer Land vom 08.05.2007,
 - b) Sanierung der Badewassertechnik, der Technik zur Bereitstellung von Trink- und Brauchwasser sowie der technischen Ausrüstungen im Technik- und Sozialgebäude (als Reservemaßnahme).
3. Der Gemeinderat beschließt, für das Vorhaben unter Punkt 1 Eigenmittel in Höhe von 20 %, durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage aufzubringen.

4. Der Gemeinderat beschließt, für das Vorhaben unter Punkt 2 Eigenmittel in Höhe von 20 %, aus der Haushaltsstelle VmH 5710.9500 des Haushaltsplanes 2009 zu decken.
5. Der Gemeinderat beschließt, die Ausgaben in den Haushaltsstellen VmH 6300.9504 und VmH 7710.9350 zur Sicherstellung ggf. zusätzlich erforderlicher Eigenmittel für die Umsetzung der Maßnahmen gemäß Punkt 1 und 2 aufzuheben und in ein späteres Haushaltsjahr zu verschieben oder – vorrangig – nach Bewilligung der beantragten Zuwendungen gemäß Punkt 1 und 2 in einer Nachtragshaushaltssatzung neu festzusetzen.

Beschlusnummer GR 15/09 „Vergabe von Bauleistungen für zusätzliche Leistungen beim Neubau und Erneuerung Fußweg Ernst-Schneller-Straße in Kuhschnappel“

1. Die Firma HTR GmbH, Flockenstraße 27, 09385 Lugau wird mit der zusätzlichen Leistung „Gehwegverlängerung bis Einmündung B 180“ gemäß dem Angebot vom 01.04.2009 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von pauschal 15.470,00 € beauftragt.
Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit sich durch die Verwendung von Asphalt anstelle von Betonpflaster eine Kosteneinsparung erzielen lässt.
2. Die Firma HTR GmbH, Flockenstraße 27, 09385 Lugau, wird mit der zusätzlichen Leistung „Ausbau Teilstück Eisenschachtweg“ gemäß dem Angebot vom 24.03.2009 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von pauschal 12.489,05 € vorbehaltlich einer Prüfung durch die Bauverwaltung der Stadt Lichtenstein beauftragt.

Bekanntmachung Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat am 05.03.2009 der Gemeinderat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je	5.268.300 €
davon	
im Verwaltungshaushalt	3.842.350 €
im Vermögenshaushalt	1.425.950 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Gemeindekasse auf 768.400 €

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Sonderkasse des Eigenbetriebs auf 250.000 €

§ 4

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	270 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	380 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.	390 v.H.

Die Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2009 wird hiermit gemäß § 76 Abs. 4 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) öffentlich bekannt gemacht. Jedermann kann kostenlos in die Haushaltssatzung in der Zeit von

**Dienstag, dem 05.05.2009 bis einschließlich
Mittwoch, dem 13.05.2009**

während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35 im Sekretariat zu folgenden Zeiten Einsicht nehmen.

Montag von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Die Gesetzmäßigkeit wurde mit einer Auflage mit Bescheid des Landratsamtes Zwickau vom 16.04.2009, Aktenzeichen 3.30.104 bestätigt.

Genehmigungen waren nicht zu erteilen.

St. Egidien, den 27.04.2009


Uwe Redlich
Bürgermeister



Hinweis

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl am 7. Juni 2009 zum Europäischen Parlament und für die gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahlen

0. Der besseren Lesbarkeit Rechnung tragend wurde im Text nur die männliche Form benutzt; sie gilt gleichermaßen für beide Geschlechter.
1. Das **Wählerverzeichnis** zur Europawahl und die Kommunalwahlen für die Wahlbezirke der Gemeinde St. Egidien wird in der Zeit vom **18. bis 22. Mai 2009** – während der allgemeinen Öffnungszeiten an Werktagen –
Dienstag von **9:00** bis **12:00** Uhr und von **13:00** bis **18:00** Uhr
Mittwoch von **9:00** bis **12:00** Uhr
Freitag von **9:00** bis **12:00** Uhr

in der Stadtverwaltung Lichtenstein, Neues Rathaus,
Badergasse 17, Zimmer 301

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist.

Innerhalb der Frist zur Einsichtnahme ist die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner bestimmter Personen steht. Die Auszüge dürfen nur für diesen Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Stadt bedient werden darf.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein für die Wahl zum Europäischen Parlament und/oder einen Wahlschein für die Kommunalwahlen hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der unter 1. genannten Öffnungszeiten **in der Zeit vom 18. bis 22. Mai 2009, spätestens am 22. Mai 2009 bis 12:00 Uhr**, bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein, Neues Rathaus,
Badergasse 17, Zimmer 301

Einspruch einlegen bzw. Antrag auf Berichtigung stellen. Der Einspruch/Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt/gestellt werden.

Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizufügen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **spätestens zum 17. Mai 2009** eine Wahlbenachrichtigung. In dieser ist vermerkt, für welche Wahl/en sie gilt. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein/e und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein
- zur Wahl des Europäischen Parlament hat, kann durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** des Landkreises Zwickau
- zu den Kommunalwahlen hat, kann an der/den Wahl/en durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** des für ihn zuständigen Wahlgebiets in der Gemeinde oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Wahlscheine erhält auf Antrag
5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, *)
5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis, bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 17. Mai 2009 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 22. Mai 2009 versäumt hat.
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an den Wahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung entstanden ist.
c) wenn sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadt gelangt ist.

Wahlscheine können von **in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 5. Juni 2009, 18:00 Uhr**, bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein, Neues Rathaus,
Badergasse 17, Mehrzweckraum Zimmer 109

mündlich oder schriftlich beantragt werden. Im Antrag sind Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) anzugeben. Des Weiteren soll die laufende Nummer, unter der der Antragsteller im

*) § 5 Abs. 1 KomWG: „Ein Wahlberechtigter, der verhindert ist, ..., erhält auf Antrag einen Wahlschein. ...“

Wählerverzeichnis geführt wird, angegeben werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Der Antrag kann auch durch dokumentierbare elektronische Übermittlung gestellt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, bei der Stadt gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm die beantragten Wahlscheine nicht zugegangen sind, können ihm bis zum 6. Juni 2009, 12:00 Uhr, neue Wahlscheine erteilt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung von Wahlscheinen noch **bis zum Wahltag, 15:00 Uhr**, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Der Wahlberechtigte erhält für die Wahl zum Europäischen Parlament

- einen Wahlschein
- einen amtlichen Stimmzettel
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Der Wahlberechtigte erhält für die Kommunalwahlen

- einen Wahlschein mit der Angabe der Wahl/en, für die der Wahlberechtigte wahlberechtigt ist
- einen amtlichen Stimmzettel für die Wahl zum Stadtrat

- einen amtlichen Stimmzettel für die Wahl zum Ortschaftsrat (wenn im Wahlschein angegeben)
- einen amtlichen gelben Wahlumschlag
- einen amtlichen orangenen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, so kann er die Briefwahl an Ort und Stelle ausüben. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadt vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler die Wahlbriefe mit dem Stimmzettel/n und den Wahlscheinen so rechtzeitig an die angegebenen Stellen absenden, dass die Wahlbriefe dort **spätestens am Wahltage bis 18:00 Uhr** eingehen.

Wahlbriefe werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich für den Wähler befördert. Sie können auch bei der auf dem jeweiligen Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

St. Egidien, den 04.05.2009


Uwe Redlich
Bürgermeister



Beantragung der Briefwahlunterlagen

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen für die Kommunalwahlen sowie die Europawahl am 7. Juni 2009 können, neben der gewohnten Antragstellung auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte, welche Sie bis 17. Mai 2009 erhalten, ab sofort auch unter www.lichtenstein-sachsen.de/infos/wahlscheinantrag_2009.html beantragt werden. Auf dieser Internetseite steht ein Formular für

die Beantragung bereit. Außerdem ist die formlose Antragstellung an die E-Mail-Adresse c.zielonka@lichtenstein-sachsen.de unter Angabe der Anschrift und des Geburtsdatums möglich. Sofern die Unterlagen nicht an Ihre Wohnanschrift gesandt werden sollen, geben Sie bitte zusätzlich die alternative Zustelladresse an.

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Information zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit



Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landkreises Zwickau weist **dringend** darauf hin, dass gemäß Bundesverordnung für Rinder, Schafe und Ziegen weiterhin Impfpflicht gegen das Virus der Blauzungenkrankheit, Serotyp 8, besteht. Insbesondere bei den Schaf- und Ziegenbeständen läuft die Impfkation zurzeit nur schleppend.

Auszunehmen von der Impfung sind nur Mastrinder und sonstige Mastwiederkäuer in ausschließlicher Stallhaltung. Damit unterliegen in diesem Jahr auch **alle Schaf- und Ziegenbestände** der Impfpflicht.

Auch die Rinder in Mutterkuh- oder Ammenkuhhaltungen sowie Weidemastrinder müssen geimpft werden. Die Impfungen sollten möglichst vor dem Weideaustrieb erfolgen, müssen aber bis **spätestens Ende Juni** abgeschlossen sein. Impfpflichtig sind jeweils Rinder ab einem Alter von einem Monat sowie Schafe und Ziegen

ab einem Alter von drei Monaten. Nachwachsende Tiere sollen später geimpft werden, wenn sie das Impfalter erreicht haben. Bislang nicht geimpfte Rinder müssen zur Grundimmunisierung zweimal im Abstand von drei bis vier Wochen geimpft werden. Auch Ziegen müssen zur Grundimmunisierung zweimal geimpft werden. Bereits grundimmunisierte Rinder und alle Schafe brauchen nur einmal geimpft zu werden. Bislang sind bei Weitem noch nicht alle impfpflichtigen Tiere geimpft worden, wie Abfragen gezeigt haben.

Bei Verstößen gegen die Impfpflicht handelt es sich um Ordnungswidrigkeiten, die mit Bußgeld geahndet werden.

Allen Haltern, die bislang die Blauzungenimpfung noch nicht veranlassen haben, wird daher **dringend** empfohlen, sich schnellstmöglich mit ihren Impftierärzten in Verbindung zu setzen, damit es nicht kurz vor dem Weideaustrieb zu Terminengpässen kommt.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Bürgerbüro

Mo	09.00 – 11.30 Uhr
Di	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Weiterhin können alle Anträge betreffend

- Wohngeld
 - Gebührenbefreiung GEZ
 - Schwerbehindertenausweis
- im Rathaus St. Egidien – Bürgerbüro – 1. Etage abgeholt und abgegeben werden.

Das Einwohnermeldeamt

ist jeweils donnerstags von 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Die Gemeindebücherei

ist jeweils freitags von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Heimatmuseum im Mai und Juni 2009 jeweils von 13.00 – 18.00 Uhr



So, 17.05. – Internationaler Museumstag;
Do, 21.05. – Himmelfahrtstag; Sa, 30.05.;
Mo, 01.06. – Pfingstmontag; Sa, 06.06.; So, 07.06.

Entsorgungstermine

St. Egidien, OT Kuhschnappel und Lobsdorf

07.05., 20.05., 04.06., 18.06. Mülltonne
07.05., 18.06. Papier

St. Egidien und OT Kuhschnappel

12.05., 09.06. Gelbe Tonne

OT Lobsdorf

25.05., 22.06. Gelbe Tonne

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Das Schadstoffmobil kommt

04.05.2009	11.30 – 12.30 Uhr	Lobsdorf, Dorfplatz
11.05.2009	09.00 – 10.00 Uhr	Kuhschnappel, Trafohaus
11.05.2009	10.30 – 11.30 Uhr	St. Egidien, Parkplatz Feuerwehr
11.05.2009	11.45 – 12.30 Uhr	St. Egidien, Lindenplatz

Aktuelle Informationen zur Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Mittel- und Ostdeutschland

Die LBG Mittel- und Ostdeutschland wird im Februar 2009 die Beiträge für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 erheben. Die Vertreterversammlung hat am 03.12.2008 die Hebesätze für die Umlage 2008 beschlossen. Der Nettohebesatz beträgt danach unter Einbeziehung der Bundesmittel 24,60 € je 1.000 € Flächenwert. Der Bruttohebesatz beträgt 31,32 € je 1.000 € Flächen- und Ertragswert.

Erstmals kommt für diese Beitragsausschreibung ein Vorschussverfahren zur Anwendung, das mit dem Gesetz zur Modernisierung des Rechts der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSVMG) eingeführt worden ist. Das Vorschussverfahren (Teilzahlung: 15.03.; 15.06.; 15.09) wird jedoch nur für Beitragszahler, deren Jahresbeiträge für ein Unternehmen über 1.200 € liegen, zur Anwendung kommen, so dass das bisherige Verfahren für den Großteil der Beitragszahler bestehen bleibt. Bei verspätetem Beitragseingang werden gemäß § 24 SGBIV Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben. Ausschlaggebend für die fristgerechte Zahlung ist der Tag der Wertstellung auf dem Konto der LBG MOD.

Bei wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten besteht die Möglichkeit, auf Antrag die Zahlungsfälligkeit durch Beitragsstundung oder Ratenzahlung hinauszuschieben. Das gilt auch für die Vorschüsse. Der Zahlungsaufschub wird jedoch grundsätzlich nur gegen eine angemessene Verzinsung (2 % über dem zum Zeitpunkt der Stundungsvereinbarung geltenden Basiszinssatz) und unter der Voraussetzung gewährt, dass der Berufsgenossenschaft eine Ermächtigung zum Lastschriftenzug erteilt wird.

Überprüfung der Betriebsgrößen zur Alterskasse gefordert

Darüber hinaus wurde auf der Sitzung beantragt, eine Überprüfung der Grenze zur Pflichtversicherung in der Landwirtschaftlichen Alterskasse (monatlicher Beitrag zurzeit 183 € o. Beitragszuschuss) durchzuführen. Bisher gilt hier eine Grenze von 4 ha landwirtschaftlicher Fläche bzw. 40 ha Wald (oder 20 ha Wald und 2 ha Landwirtschaft usw.). Ziel der Prüfung soll es, eine hierfür angemessene Flächengröße zu ermitteln. In einigen anderen LSV-Trägern wurden bereits die Flächengrößen hierzu angehoben. Der vom Verband der Nebenerwerbslandwirte eingebrachte Vorschlag wurde von den Vertretern des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e. V. unterstützt. Bleibt zu hoffen, dass eine gute und baldige Lösung gefunden und durchgesetzt werden kann.

Landwirtschaftliche Krankenkasse

Mitglieder der Landwirtschaftlichen Krankenkassen können eine Beitragsgutschrift in Höhe von 20 € erhalten, wenn sie mit ihrem Hausarzt einen Betreuungsvertrag abschließen. Weiterer Hinweis: Impfungen, die nicht als Kassenleistung eingestuft sind, können jedoch als notwendige Impfungskosten (z. B. Zeckenschutzimpfung) zu 95 % erstattet werden. Nähere Informationen sind bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse erhältlich.

Weitere Informationen rund um den Privat- und Körperschaftswald finden Sie in der Verbandszeitschrift „Der Sächsische Waldbesitzer“ oder unter www.waldbesitzerverband.de.

Sächsischer Waldbesitzerverband e. V.

Nicht vergessen

Bis **31.05.2009** ist die Abgabe der Steuererklärung beim Finanzamt fällig. Vordrucke dazu liegen im Bürgerbüro der Gemeinde St. Egidien aus.

Steuererklärungsvordrucke 2008

Mit welchem Formular erkläre ich was ?



Einkommensteuererklärung (ESt1A)

- wird bei allen Einkommensteuererklärungen benötigt (Ausnahme: Abgabe einer vereinfachten Erklärung)

vereinfachte Steuererklärung (ESt1V)

- Abgabe möglich, wenn nur Arbeitslohn bezogen und nur bestimmte Werbungskosten, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Steuerermäßigungen geltend gemacht werden

Anlage N - Bezug von **Arbeitslohn**, Abzug zugehöriger Werbungskosten (ggf. für jeden Ehegatten auszufüllen)

Anlage KIND - Steuerbegünstigungen für ein **Kind**, für das Anspruch auf Kindergeld besteht (für jedes Kind eine Anlage)

Anlage R - Bezug von **Alters-, Erwerbsminderungs-, Erwerbsunfähigkeits-, Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenen- oder Erziehungsrenten** (ggf. für jeden Ehegatten auszufüllen)

Anlage KAP - **Kapitalerträge** über 801 EUR (bei Ehegatten 1.602 EUR), Anrechnung einbehaltener inländischer Kapitalertragsteuer (Zinsabschlag)

Anlage V - Einkünfte aus der **Vermietung und Verpachtung** von Gebäuden, Wohnungen, Räumen oder Grundstücken

Anlage SO - **Sonstige Einkünfte** (z.B. aus privaten Veräußerungsgeschäften von Wertpapieren innerhalb eines Jahres)

Anlage G - Einkünfte aus **gewerblicher Tätigkeit**, betriebliche Veräußerungsgewinne / Beteiligungseinkünfte (ggf. für jeden Ehegatten auszufüllen)

Anlage S - Einkünfte aus **selbständiger Tätigkeit**, betriebliche Veräußerungsgewinne / Beteiligungseinkünfte (ggf. für jeden Ehegatten auszufüllen)

Anlage EÜR - **Einnahmenüberschussrechnung** (für jeden Betrieb ab 17.500 Euro Betriebs-einnahmen)

Anlage AUS - **ausländische Einkünfte**, insbesondere Anrechnung ausländischer Quellensteuer

Anlage FW - Steuerbegünstigungen für **Wohneigentum**

Anlage AV - Abzug von Beiträgen zu einem **Altersvorsorgevertrag** ("Riester-Rente")

Anlage Unterhalt - Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen

Wollen sie sich sozial engagieren?

Wir suchen für erwachsene Menschen mit einem Handicap, die sonst auf eine andere Wohnform angewiesen wären, eine alternative Wohnmöglichkeit.

Wir suchen Gastfamilien! Wäre das eine Aufgabe für Sie?

Sie sollten

- ein stabiles Beziehungsumfeld haben
- in Ihrem nahen Wohnumfeld Platz für einen Menschen mit Handicap haben
- Interesse daran haben, eine soziale Aufgabe zu übernehmen

Dafür erhalten Sie

- eine steuerfreie Aufwandsentschädigung
- Kostgeld, falls der Gastbewohner Mahlzeiten bei und mit Ihnen einnimmt
- individuell angemessene Warmmiete für den vom Familiengast genutzten Wohnraum.
- kontinuierliche Begleitung durch ein sozialpädagogisches Fachteam des ASB

Bei Interesse wenden sie sich bitte an:

Frau Annegret Baumann

ASB Dienste für Generationen gGmbH, Integrationsabteilung

Am Markt 3 • 08112 Wilkau Haßlau

Tel. 0375 35 32 0 • E-mail: abaumann@asb-zwickau.de

Das MehrGenerationenHaus „Schützenhaus“ in Hohenstein-Ernstthal stellt sich vor



Seit Mai 2008 gibt es in Hohenstein-Ernstthal das MehrGenerationenHaus „Schützenhaus“. Mehrgenerationenhäuser sind Orte, an denen das Prinzip der Großfamilie in moderner Form gelebt werden kann, wo sich Menschen aller Generationen ganz selbstverständlich im Alltag begegnen und Unterstützung erfahren. Sie sollen Orte sein, in denen Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere und sehr alte Menschen sich treffen, sich helfen und voneinander lernen. Alle Menschen aus Hohenstein-Ernstthal und den umliegenden Orten haben hier auf vielfältige Art die Möglichkeit, sich zu beteiligen oder auch einfach mal zum Kaffeetrinken und Schwatzen vorbeizuschauen.

Unser Haus in Hohenstein-Ernstthal befindet sich in der Logenstraße 2, im Gebäude des Schützenhauses. Für alle Interessierten stehen folgende Angebote zur Verfügung:

„Offener Treff“ (Bistro)

täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr

- ➔ kleines Angebot an Getränken und Gebäck
- ➔ Lesecke (Bücher und aktuelle Tageszeitung)
- ➔ kurzzeitige Kinderbetreuung möglich

Des weiteren führen wir in unserem Haus **monatlich** die **Kinderuniversale** sowie einen **Antik- & Flohmarkt** durch, organisieren Vorträge und bieten interessante Tagesfahrten an.

In Planung sind ein PC-Kurs für Senioren, ein Zeichenkurs – Anmeldung unter 03723 / 67 80 53 sowie weitere Angebote.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei oder informieren Sie sich telefonisch unter 03723 / 67 80 53 – unsere Mitarbeiter sind gern für Sie da!

Tägliche Angebote

Mo	Gedächtnstraining	14 – 17 Uhr
	Gymnastik für jedermann	16 – 17 Uhr
Di	Experimente für Kinder von 5 – 13 Jahren	14 – 17 Uhr
	Deutsch einmal anders – für Eltern mit Vorschulkindern	15 – 17 Uhr
	individuelle Handyberatung für Senioren	10 – 17 Uhr
Mi	Mathe einmal anders – für Elternteil mit Vorschulkindern	15 – 17 Uhr
	Basteln für Kinder und Erwachsene (verschiedene Angebote)	10 – 17 Uhr
Do	Handarbeitscafé	16 – 18 Uhr
Fr	Gedächtnstraining	14 – 17 Uhr

Angebote nach Absprache

- ➔ preiswerter **Nähservice** (lediglich eine Aufwandsentschädigung wird erhoben)
- ➔ **Gesundheits-/Ernährungsberatung**
- ➔ **Hilfe bei der Bewältigung von Alltagsproblemen** (Ausfüllen von Anträgen/Erstellen von Bewerbungsunterlagen/Begleitung bei Arzt- oder Behördengängen)
- ➔ **Ausrichtung von Familienfeiern**

Information über bodenkundliche Kartierung der öffentlichen Flur

Im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abt. Boden/Angewandte Geologie, wird durch Dipl.-Geologen Ralf Sinapius, Büro für Bodenkunde aus Voigtsdorf, im Rahmen der bodenkundlichen Landesaufnahme von Sachsen eine Bodenkarte im Maßstab 1:50 000 Blatt Altenburg erstellt. Die dazu erforderlichen Kartierarbeiten werden im Zeitraum II. – III. Quartal 2009 durchgeführt.

Die bodenkundliche Kartierung ist mit der Befahrung der öffentlichen Flur und der Durchführung von Bohrstocksondierungen (1 – 2 m Tiefe) verbunden. Daher erfordern die Feldarbeiten das zeitweilige Betreten von Flurstücken, insbesondere der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen sowie das Befahren von Wald- und Feldwegen. Weiterhin werden im Verlauf der Arbeiten manuelle Aufgrabungen zur Entnahme von Bodenproben durchgeführt. Die Grundstücke im Bereich von Siedlungs- und Gewerbenutzung mit bebauter Grenze sind in der Regel nicht von bodenkundlichen Untersuchungen betroffen und werden selbstverständlich ohne Erlaubnis nicht begangen.

Nach §§ 10 und 11 des Sächsischen Gesetzes zur Abfallwirtschaft und zum Bodenschutz – SächsABG – vom 20.05.1999 ist der zuständigen Behörde und deren Beauftragten das Betreten von Grundstücken zu gestatten und die Durchführung von Untersuchungen und sonstigen erforderlichen Maßnahmen zu dulden. Der zuständigen Behörde sind auf Verlangen alle Auskünfte zu erteilen und die Unterlagen vorzulegen, die diese zur Erfüllung der Aufgaben nach dem BBodSchG bzw. SächsABG benötigt.

Sämtliche Eigentümer und Nutzer von Grundstücken sowie Behörden und Dienststellen werden gebeten, die Ausübung der vertraglich vereinbarten Tätigkeit durch Herrn Sinapius mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zu unterstützen.

Weiterführende Auskünfte gibt das Büro für Bodenkunde, Voigtsdorf oder das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Außenstelle Freiberg), Referat Bodenkundliche Landesaufnahme Herr Joisten (03731/294-0).

Impressum	Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien · Tel. 037204 7600	Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design
	verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister	Druck: Mugler Druck GmbH Wüstenbrand	Tel. 03723 416070 kontur-design@t-online.de
	verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung	Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindespiegels St. Egidien ist der 26.05.2009 .
	Beiträge: die jeweiligen Verfasser		erscheint am 15.06.2009
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien			

Geburtstage



Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herr Johannes Beer	am 01.05. zum 81. Geburtstag	Herr Horst May	am 21.05. zum 70. Geburtstag
Frau Renate Friesel	am 01.05. zum 71. Geburtstag	Frau Gertrud Gröber	am 23.05. zum 83. Geburtstag
Frau Ingeburg Fechner	am 02.05. zum 81. Geburtstag	Herr Kurt Pampel	am 24.05. zum 72. Geburtstag
Frau Gudrun Burghardt	am 02.05. zum 73. Geburtstag	Frau Renate Freier	am 25.05. zum 76. Geburtstag
Frau Christa Kutscher	am 03.05. zum 72. Geburtstag	Frau Elfriede Merther	am 26.05. zum 81. Geburtstag
Frau Herma Eckardt	am 03.05. zum 70. Geburtstag	Herr Helmut Fröhlich	am 28.05. zum 75. Geburtstag
Frau Hildegard Richter	am 05.05. zum 77. Geburtstag	Frau Ursula Fiedler	am 28.05. zum 72. Geburtstag
Herr Roland Schneider	am 05.05. zum 70. Geburtstag	Frau Ursula Pfeifer	am 29.05. zum 85. Geburtstag
Herr Wilhelm Voigt	am 06.05. zum 79. Geburtstag	Frau Sigrid Nürnberger	am 29.05. zum 73. Geburtstag
Herr Günter Dörr	am 06.05. zum 74. Geburtstag	Frau Ursula Giese	am 30.05. zum 75. Geburtstag
Frau Gudrun Süssmilch	am 07.05. zum 89. Geburtstag	Frau Anni Lau	am 31.05. zum 81. Geburtstag
Herr Günter Kleindienst	am 07.05. zum 77. Geburtstag	Frau Ehrentraud Kunze	am 31.05. zum 79. Geburtstag
Frau Eveline Steinbach	am 07.05. zum 76. Geburtstag	Frau Gerda Lepski	am 31.05. zum 75. Geburtstag
Frau Hanna Daum	am 07.05. zum 74. Geburtstag	Herr Manfred Rößger	am 02.06. zum 79. Geburtstag
Herr Horst Köhler	am 08.05. zum 73. Geburtstag	Frau Ingeburg Grusdat	am 03.06. zum 83. Geburtstag
Frau Christa Kämpfer	am 09.05. zum 82. Geburtstag	Frau Marianne Seidel	am 03.06. zum 80. Geburtstag
Frau Liane Köhler	am 11.05. zum 74. Geburtstag	Herr Siegfried Daum	am 06.06. zum 78. Geburtstag
Frau Renate Kühn	am 12.05. zum 71. Geburtstag	Herr Otto Hartig	am 07.06. zum 90. Geburtstag
Herr Günther Börner	am 13.05. zum 71. Geburtstag	Herr Erwin Smigelski	am 07.06. zum 75. Geburtstag
Herr Dr. Günter Dörr	am 14.05. zum 83. Geburtstag	Frau Irene Franke	am 08.06. zum 72. Geburtstag
Herr Eberhard Gutsche	am 14.05. zum 71. Geburtstag	Frau Gisela Hänsel	am 13.06. zum 73. Geburtstag
Frau Christa Tröger	am 15.05. zum 86. Geburtstag	Frau Ursula Wagner	am 13.06. zum 71. Geburtstag
Herr Horst Pörnig	am 15.05. zum 81. Geburtstag	Herr Franz Witte	am 15.06. zum 75. Geburtstag
Herr Günter Lauterbach	am 18.05. zum 78. Geburtstag	Herr Peter Böhm	am 15.06. zum 70. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Frau Christa Schüppel
 Frau Ursula Jucht
 Frau Marianne Riedel
 Frau Brunhilde Weise
 Frau Gertraude Barth
 Frau Anita Uhlig
 Frau Marga Feierabend

am 21.05. zum 80. Geburtstag
 am 22.05. zum 80. Geburtstag
 am 28.05. zum 84. Geburtstag
 am 01.06. zum 83. Geburtstag
 am 03.06. zum 78. Geburtstag
 am 06.06. zum 77. Geburtstag
 am 09.06. zum 75. Geburtstag

OT Lobsdorf

Frau Elfriede Heilmann
 Frau Elisabeth Arzig
 Frau Mariechen Hartig
 Frau Gisela Michaelis
 Herr Lothar Schneider
 Herr Erwin Stefan
 Frau Adelinde Tirschmann
 Frau Magdalene Schnabel
 Herr Günter Knöfler

am 04.05. zum 83. Geburtstag
 am 11.05. zum 90. Geburtstag
 am 12.05. zum 84. Geburtstag
 am 13.05. zum 71. Geburtstag
 am 25.05. zum 74. Geburtstag
 am 26.05. zum 79. Geburtstag
 am 26.05. zum 77. Geburtstag
 am 04.06. zum 87. Geburtstag
 am 14.06. zum 86. Geburtstag

Ältester Einwohner St. Egidien wird 100



Man mag es kaum glauben, wenn man Walter Winkler bei seinem täglichen Spaziergang begegnet, aber am 17.04.2009 jährte sich sein Geburtstag bereits zum hundertsten Mal. Geboren wurde er in Hermsdorf als zweites von fünf Kindern von Hermann Louis und Ella Paula Winkler. Die Familie wohnte lange Zeit über einer Fleischerei, in der der kleine Walter gern mit anpackte und auch beim Schlachten in St. Egidien half. Eingeschult wurde er 1915 in Hermsdorf, wo er ganze 8 Jahre ein Musterschüler war, bis er dann 1923 konfirmiert wurde und seine Lehre zum Strumpfwirker in Hohenstein-Ernstthal begann. 1935 heiratete er dann seine Hildegard und begann bei Bahners zu arbeiten. 1936 erblickte der erste Sohn Werner das Licht der Welt.

Bereits 1939 wurde Walter zum Kriegsdienst eingezogen und an die Ostfront versetzt. Der Kontakt zur Familie ließ sich nur sehr schwer aufrechterhalten und auch für die Daheimgebliebenen war diese Zeit sehr beschwerlich. Als er gegen Kriegsende eine schwere Knieverletzung davon trug, wurde er in ein Lazarett in der amerikanischen Besatzungszone gebracht und nach Kriegsende entlassen. Aber auch der Heimweg war alles andere als ungefährlich, da Walter und sein Kamerad sich immer wieder vor russischen Soldaten verstecken mussten.

1946 kam der zweite Sohn Peter und 1955 Sohn Ullrich zur Welt. Aufgrund seiner Kriegsverletzung wechselte er in die Vinora nach Hohenstein-Ernstthal. Walter und Hilde verbrachten viele schöne Jahre zusammen, auch wenn sie sich finanziell keine großen Sprünge erlauben konnten. Bald schon kamen die ersten Enkel und Urenkel, auf die Walter sehr stolz ist. 1991 verstarb Hilde, aber Walter hielt es in der altersgerechten Wohnung nicht lange aus und zog bald darauf bei seinem Sohn Ullrich in St. Egidien ein. Hier konnte er wieder selbständig seinen Tagesablauf bestimmen, im Dorf spazieren gehen und sich mit den vielen Bekannten unterhalten. Bis heute geht er für sich einkaufen und bereitet sein Frühstück und Abendessen selbst zu. Und auch in der Kirchgemeinde ist er ein aktives Mitglied.

Walter Winkler bedankt sich sehr herzlich bei allen Gratulanten, die ihn an seinem Ehrentag besucht oder angerufen haben. Ganz besonders gilt sein Dank dem Posaunenchor, der Bläsergruppe der Gemeinde, Frau Pfarrer Prokopiev, Herrn Bürgermeister Redlich, Herrn Dr. Löffler, Herrn Dr. Lohmann sowie allen Nachbarn und Freunden, die an diesem Tag gekommen sind. Zu seiner Geburtstagsfeier am darauf folgenden Samstag hat er sogar ein Tänzchen mit seiner Enkeltochter gewagt.



Herzlichen Dank auch allen, die diese Feier organisiert und zum guten Gelingen beigetragen haben. Eine große Hilfe waren Steffen Tauber, Erwin Arndt, Ramona und Rolf Nitzsche, Franziska Müller, Herr Schatz vom Bürgerverein, die Musikkapelle, der Getränkehandel Dörr und der Partyservice Epperlein sowie natürlich seine Familie.

Danke auch an Antje Kania für ihre nette Unterstützung beim Erstellen dieses Beitrages.

Angelika Winkler

Projekttag zum Thema „Berufsorientierung“

Vom 06. bis 08. April 2009 fanden an der Achatschule St. Egidien die Projekttag zum Thema „Berufsorientierung“ statt. Wie bereits im letzten Schuljahr lernten die Schüler der Klassen 5 und 6 verschiedene Berufe kennen.

Anfangen hat die Klasse 5 mit Informationen über bestimmte Berufsbilder, die von den Mitarbeitern der Kompetenzagentur zunächst auf spielerische Art und Weise erklärt wurden.



Des Weiteren sprachen die Schüler mit Frau Taffend von der Sparkasse Chemnitz über die Aufgaben einer Bank und durften sogar hinter die Kulissen der Sparkasse St. Egidien schauen. Am

Dienstag bildete die Führung durch den Betrieb Oris GmbH mit dem Geschäftsführer, Herrn Riemer, einen weiteren Höhepunkt. Dort lernten die Kinder zum Beispiel den Beruf des Werkzeugmachers kennen. Fasziniert waren die Schüler besonders von den gewaltigen Maschinen in der Stanzerei. Am letzten Tag ihrer Projektwoche besuchten sie das VW-Bildungsinstitut in Zwickau. Nach einer kurzen Vorstellung der Berufe, die bei VW ausgebildet werden, zeigte uns die Mitarbeiterin Frau Bochmann die Werkstätten. Vor Ort erklärten uns die Ausbilder Berufe, wie zum Beispiel des Kfz-Mechatronikers, des Industriemechanikers und des Lackierers.

Die Klasse 6 hingegen eröffnete die Woche mit dem Besuch der Werkstätten der Bereiche Farb- und Raumgestaltung, Holz- und Metalltechnik sowie Handel und Lager der Glauchauer Berufsförderung e. V., unseres Trägervereines. Doch haben sie nicht nur alles angeschaut, sondern durften auch selbst einmal ausprobieren, wie man lötet, schweißt, mit Farbe arbeitet oder kassiert.

An den beiden anderen Tagen wurden die Schüler der Klasse 6 in zwei Gruppen aufgeteilt, um an zwei verschiedenen Projekten zu arbeiten. Zum einen lernten sie, wie man eine Powerpoint Präsentation erstellt und zum anderen haben sie das Geschicklichkeitsspiel „Vier Gewinnt“ aus Holz und Metall angefertigt.

Die drei Tage vergingen für die Schüler wie im Flug und waren sehr interessant und aufschlussreich.

Am Mittwoch beendeten die Schüler ihre Projekttag im St. Egidien Jugendclub, wo sie sich mit kurzweiligen Freizeitaktivitäten auf ihre Osterferien einstellen konnten.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht versäumen uns bei den Unternehmen, wie der Kompetenzagentur der Glauchauer Berufsförderung e. V., der Firma Oris GmbH, der Sparkasse Chemnitz, dem VW-Bildungsinstitut und dem Jugendklub St. Egidien für ihre Unterstützung recht herzlich zu bedanken.

Jennifer Jobst
Achatschule

Vorfreude auf die Schule

Seit Ende Februar besuchen die zukünftigen Schulanfänger immer mittwochs die Vorschule in der Bergschule. Sie erleben schon erste Eindrücke des Schulalltages. Die Freude auf die Schule ist den Jungen und Mädchen anzumerken. Es



haben sich auch schon neue Freundschaften gebildet, die den Einstieg in den neuen Lebensabschnitt erleichtern.

Am 8. April stand Sport auf dem Plan. Bei einem Osterstaffelspiel zeigten die Vorschüler sportliches Können, Ehrgeiz und Ausdauer.

Andrea Winter



Einladung zum Schulanfänger-Nachmittag

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Schulanfänger mit ihren Eltern und Geschwistern zu einem Familiennachmittag in unseren Kirch-Gemeindesaal, Lungwitzer Str. 41, einladen. Dazu treffen wir uns am Samstag, dem 23.05.2009 von 14.30 Uhr bis etwa

17.00 Uhr in fröhlicher Runde und können uns schon ein wenig kennenlernen. Wir bitten um telefonische Anmeldung bis zum 19.05.2009 unter 037204 84162.

E. Bernhardt

Jugendverein Lobsdorf e. V.

Der Jugendverein Lobsdorf e. V. wurde in den 90er Jahren gegründet. Ihr Domizil bezogen die damaligen Mitglieder im Obergeschoss der Turnhalle Lobsdorf. Diese Räume wurden in Eigenleistung ausgebaut, und so entstand ein gemütliches „Nest“, in dem sich die Jugend des Dorfes und der umliegenden Orte fast täglich traf. In den Folgejahren entstand auch eine Grillecke, die in den Sommermonaten rege genutzt wird.



In den Anfangsjahren waren auch viele Jugendliche aus St. Egidien sehr aktiv, so auch im Vereinsvorstand. Durch „Generationenwechsel“ sind nur noch einige der damaligen Mitglieder dabei, es

rückten andere Jugendliche und junge Erwachsene nach. Einmal jährlich veranstaltet der Jugendverein ein Volleyballturnier, an dem auch Mannschaften aus der ganzen Umgebung teilnehmen. Außerdem wird häufig bei auswärtigen Spielen mitgemischt, manchmal mit beachtlichem Erfolg. Dabei steht jedoch immer der Spaß im Mittelpunkt. Sport wird in dem Verein ohnehin groß geschrieben, so trifft man sich gelegentlich zum Billardspielen oder im Winter zum Eislaufen. Einige der jungen Leute sind gleichzeitig auch im Lobsdorfer Sportverein aktiv.



Zur Zeit sind acht Mitglieder registriert, zu den Treffen kommen allerdings oft auch zahlreiche Freunde mit. Dabei sitzt man einfach mal in gemütlicher Runde beisammen und beredet alles, was so interessiert.

Die Reinigung der Räume und das Aufräumen rund um die Grillecke werden freilich von den Mitgliedern selbst übernommen. Der momentane Vorstand sind Daniel Palm und Alexander Rabe. Da beide weggezogen sind, wird ein neuer Vorstand ins Amt eingeführt. Man trifft sich fast täglich ab 20.00 Uhr an der Turnhalle, Interessenten sind herzlich willkommen.

Lieven Oehler

Lobsdorf lädt zum Feiern ein!

Am Freitag, dem 5. Juni, und am Samstag, dem 6. Juni, ist es endlich wieder so weit, der Lobsdorfer Sportverein und viele Helfer laden zum 17. Dorf- und Sportfest auf dem Sportplatz in Lobsdorf am Kuhschnapper Weg ein! Dazu



wird jeder erwartet, der Lust zum Feiern hat und ein paar lustige Stunden verbringen möchte. Das Fest beginnt am Freitag um 19.00 Uhr. Nach der Eröffnung lädt DJ Happy Max zum Tanz im Festzelt ein. Neben dem Auftritt des Kuhschnapper Karnevalsvereins und verschiedener Tanzgruppen sind noch einige Überraschungen geplant. Der Samstagnachmittag ist vor allem unseren Jüngsten gewidmet. So beginnt das Festprogramm mit dem Kinderpreiskegeln um 14.00 Uhr. Natürlich gehören auch Tombola, Hüpfburg, Trampolin, Bastelstraße und vieles mehr dazu. Nach weiteren Programmpunkten auf dem Sportplatz folgt bei Kaffee und Kuchen der Auftritt der Hort- und Kindergartenkinder. 17.00 Uhr wird dann die Gaudiolympiade eröffnet. 10 Mannschaften kämpfen um den Wanderpokal in ausgefallenen, sportlichen Disziplinen. Nach der Siegerehrung werden die Drachenburg Musikanten im Festzelt erwartet. Mit einem Show-Programm der besonderen Art sorgen sie für Stimmung und gute Laune. Nach weiteren Programmhöhepunkten werden wir bei Musik von DJ Happy Max bis in die frühen Morgenstunden feiern. Selbstverständlich ist an diesem Wochenende mit einem großen Angebot an Speisen und Getränken für das leiblichen Wohl gesorgt.

Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch!

70 Jahre Autohaus Schmidt Feiern Sie mit uns !

autolympics '09 *Spiel und Spaß - wir fordern Sie heraus.*

Samstag, 9. Mai
ab 10:00 Uhr

viele Sonderaktionen nur an diesem Tag

Spaß bei Musik und Animation

Verlosung einer Fahrt im Audi-Heißluftballon

Reifen & Felgenmarkt

die Bergtoys Trekcar-Meisterschaft für Kinder

Ölfass-Slalom & Stoßdämpferstaffellauf

Präsentation von Abt Show-Cars

Kids Club mit Kreativbereich

Autohaus Schmidt KG
 Am Sachsenring 1
 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
 Tel. 03723 / 69 60 60
 www.schmidt-sachsenring.de

Bauernmarkt

St. Egidien

Festplatz an der Jahnturnhalle

09. Mai 2009
 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Regionale Spezialitäten
 aus Landwirtschaft
 und Handwerk** – direkt vom Erzeuger –



Verkauf · Vorführung · Verkostung

Hausschlachtene Wurst, Holzofenbrot, Spezialitäten vom Rind, Schwein, Kaninchen, Geflügel, Pferd und Wild, Edelpilze, Fischspezialitäten, Käsespezialitäten, Honig und Honigprodukte, Sanddorn & Spezialitäten, Naturprodukte, Gewürze, Obst und Gemüse, frische Eier, Senf aus eigener Herstellung, Marmelade, Kräuterliköre, Kräuterstauden für den Garten, Blumen und Pflanzen, Töpfer- und Korbwaren, großes Angebot an Holzwaren, Filz- und Schafwollprodukte, Floristik, Textilien u.v.a.m.

**Großes Angebot an Pflanzen · Der Messerschleifer kommt!
 Schnitzer und Klöpplerinnen zeigen ihr Können**

Für unsere kleinen Gäste: Ponykutschfahrten; Spiel, Spaß und Basteln; Kinderschminken

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
 Gulaschkanone und Riesenbratwürste vom Holzkohlegrill, Bier vom Fass, Pilzpfanne, Fischimbiss, Kaffee und Kuchen, Eis und viele andere Leckereien

Interessantes und Wissenswertes



Fit und gesund im Frühling mit Kresse-Salat

Diese Leckerei ist selbst von küchenkundigen Kindern schnell zubereitet.

Zutaten

- Saft einer halben Zitrone
- 8 Körner eingelegter grüner Pfeffer
- 1 TL Senf
- 1 EL Honig
- 2 EL Öl
- 200 g Kresse
- 200 g Eisbergsalat
- 200 g Erdbeeren oder ein anderes Obst



Zubereitung

1. Den Pfeffer fein zerdrücken und mit Zitronensaft, Senf, Sirup und Öl zu einer Marinade verrühren.
2. Die Kresse zerpfücken, den Eisbergsalat in feine Streifen und das Obst in kleine Würfel schneiden.
3. Alle Salatzutaten in eine Schüssel schichten, mit Marinade übergießen und sofort servieren.

Guten Appetit!



Meister-Handwerk seit 4 Generationen



Die Bau- und Möbeltischlerei Matthias Kania blickt bereits auf eine lange Tradition zurück. Im Jahre 1886 gründete Tischlermeister Louis Fanghänel (1864 – 1925) die Firma. Seine Werkstatt befand sich noch im eigenen Wohnhaus, die Verhältnisse waren äußerst beengt. Erst sein Sohn Kurt Fanghänel (1895 – 1956), der das Geschäft 1920 nach bestandener Meisterprüfung übernommen hatte, errichtete ein separates Maschinenhaus. Er führte das Unternehmen unter großen Anstrengungen durch die schwierigen Jahre der Wirtschaftskrise und der (Nach-)Kriegszeit, in der zudem ein Feuer schwere Schäden an Bauwerk und Maschinen anrichtete. Nach langer Krankheit verstarb Kurt 1956, bevor sein Schwiegersohn und mehrjähriger Geselle Karl Kania (*1931) den Meisterlehrgang beendet hatte, so dass zunächst Kurts Ehefrau Frieda Fanghänel das Geschäft weiterführte.

Im Frühjahr 1957 übernahm es dann Karl Kania und erweiterte den Werkstattbau Schritt für Schritt. Er hatte immer wieder mit den Widrigkeiten des sozialistischen Wirtschaftssystems zu kämpfen, da er sich als privater Unternehmer mit Materialknappheit und Materialzuteilung sowie diversen bürokratischen Schikanen konfrontiert sah. Unmittelbar nach der Wende fand die Firma ein zusätzliches Betätigungsfeld, indem sie 1990 als eines der ersten ostdeutschen Unternehmen Fachhändler für WERU-Fenster und WERU-Türen wurde.

Im Frühjahr 1957 übernahm es dann Karl Kania und erweiterte den Werkstattbau Schritt für Schritt. Er hatte immer wieder mit den Widrigkeiten des sozialistischen Wirtschaftssystems zu kämpfen, da er sich als privater Unternehmer mit Materialknappheit und Materialzuteilung sowie diversen bürokratischen Schikanen konfrontiert sah. Unmittelbar nach der Wende fand die Firma ein zusätzliches Betätigungsfeld, indem sie 1990 als eines der ersten ostdeutschen Unternehmen Fachhändler für WERU-Fenster und WERU-Türen wurde.



2

Matthias Kania (*1957) selbst hat im Familienunternehmen seine Ausbildung durchlaufen und nach seinem Armeedienst das Meisterstudium absolviert. 1997 hat er schließlich das Geschäft von seinem Vater übernommen und erweitert. So entstand z. B. ein neuer Büroraum,

um den erhöhten Anforderungen an Beratung, Auftragsbearbeitung und Buchhaltung gerecht werden zu können. Darüber hinaus wurde in neueste Maschinen und Bürotechnik investiert. Heute ist die Firma auch über die Grenzen Sachsens hinaus tätig. Neben der klassischen Bau- und Möbeltischlerei und dem Vertrieb von genormten Bauelementen ist sie auch in anderen Bereichen tätig, wie z. B. der Restaurierung von Möbeln oder der Maßanfertigung von Wintergärten und Carports. Zudem unterstützt Matthias Kania im Rahmen seiner Möglichkeiten die heimischen Sportvereine, die Grundschule und die Gemeindebücherei.

Antje Kania



3

1 Der junge Kurt Fanghänel vor seinem Elternhaus. Hinter den Fenstern im Erdgeschoss befand sich damals noch die Werkstatt.

2 Zu DDR-Zeiten befand sich hinter dem Wohnhaus das Werkstattgebäude, das erst 1983 mit diesem verbunden wurde.

3 Die heutige Werkstatt mit Büro und Wohnhaus.

Kräuterhof Minz & Kunst · Termine und Veranstaltungen Frühling 2009

6. Mai, 10.00 – 21.00 Uhr · Langer Kräutertag

Bis zum Sonnenuntergang haben wir für alle geöffnet, die länger arbeiten und daher erst später zu uns kommen können. Genießen Sie Ihren Feierabend und schwelgen dabei im Kräuterduft.

18. Mai, 19.00 – 21.00 Uhr · Maikräuter – schmackhaft und gesund*

Maikräuter für die Küche aus Natur und Garten, Verwendung und Herstellungsmöglichkeiten für erfrischende Getränke, schmackhafte Suppen und Aufstriche.

Referentin: Frau Renate Schmidt, Gera Gebühr: 10,00 €
inkl. Kräuterkostproben

25. Mai, 19.00 – 21.00 Uhr · Die Liebe wächst im Garten*

Die verlockendsten Kräuter im Garten der Liebe sprießen zu lassen ist keine Hexerei! Ehe man sich versieht, erfüllen schwindelerregende Düfte die Luft und wohlschmeckende Zaubetränke wecken ungeahnte Liebeskräfte... Gebühr: 12,00 €

3. Juni, 10.00 – 21.00 Uhr · Langer Kräutertag

Bis zum Sonnenuntergang haben wir für alle geöffnet, die länger arbeiten und daher erst später zu uns kommen können. Genießen Sie Ihren Feierabend und schwelgen dabei im Kräuterduft.

8. Juni, 19.00 – 21.00 Uhr · Chakrablütessenzenzen – ein Geschenk der Natur*

„Nur“ Blüten, Quellwasser und Alkohol – wie bringen wir die Energie in unseren Energiezentren (Chakren) zum Fließen und finden so unsere Lebensfreude wieder?

Es werden einige Essenzen vorgestellt und anhand von Fallbeispielen deren beeindruckende Kraft und Wirksamkeit aufgezeigt. Referentin: Grit Tetzner „FACIAL HARMONY“,

Psychologische Beraterin, Wolkenburg Gebühr: 8,00 €

22. Juni, 19.00 – 21.00 Uhr · Exotische Kräuter kennen, pflanzen und verarbeiten *

Wir stellen Ihnen einige Kräuter nicht nur aus Fernost für den heimischen Garten und die Fensterbank vor. Erlebnis für alle Sinne.

Gebühr: 10,00 €

*Wir bitten um Anmeldung bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Kräuterhof Minz & Kunst, Dorit Steidten
Obere Dorfstraße 14, 09356 St. Egidien/Lobsdorf
Telefon: 03763 3429, www.minzundkunst.de

Öffnungszeiten Gärtnerei & Hofladen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr



„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (19. Beitrag) Das Jahr 1972



Gesamtbetrieb

Im Jahr 1972 beginnt ein neuer Fünfjahrplanabschnitt, welcher für die Nickelhütte große Anforderungen und Ziele stellte.

Für 1972 ergeben sich daraus u. a. folgende Planziele

		Ist 1971	Plan 1972
IAP	M	28801	27940
Rohluppen	t	1978	1997
Stelan	t	32150	31500

Probleme:

- 5.500 t Bilanzanteile für Mineralwollerzeugnisse fehlen
- Lieferschwierigkeiten bei Wellpappe und Natronsackpapier
- Bereitstellung von Fördergurterzeugnissen ist unzureichend

Anmerkung
BPA IV-C7/415/410

Auf ihrer Sitzung am 01.02.1972 wertete die ZPL die Tagung der Betriebsleitung im Mühlental (Naupoldsmühle) aus.

Der Werkdirektor, H. Todtermuschke nennt 5 Problemkreise:

1. Endfassungen der Rat.-Konzeptionen in allen Bereichen
2. Beratung mit allen Kollegen der Bereiche
3. In Verbindung mit den Brigadeprogrammen die Verpflichtungen konkretisieren
4. Baldigste Übergabe der Ing.-Themen
5. Überarbeitung der Kennziffern

Darüber hinaus bestätigte die ZPL die Personalentscheidung zur Besetzung der Planstelle „Technischer Leiter“.

Dr. Löhn wird mit Wirkung vom 01.01.1972 von dieser Funktion entbunden. Er übernimmt andere Aufgaben im Betrieb.

Peter Geißler wird die Stelle ein Jahr kommissarisch betreuen.

Anmerkung
BPA IV-C7/415/408

Die Parteiaktivtagung am 13.05.1972 befasste sich mit Schwerpunkten der weiteren Arbeit der Hütte.

Im Protokoll der Tagung heißt es unter anderem:

„der Weg festgelegt, der darin besteht, unseren Betrieb zu rekonstruieren, durch den Grubenaufschluss Callenberg Nord I, Aufbau eines 3. Drehrohrofens, der Rekonstruktion der Öfen I u. II sowie der Aufnahme der Ferronickelproduktion im Verblaserverfahren“.

„Seit dem 20. Januar 1972, der Beratung in der Naupoldsmühle und der Parteiaktivtagung vom 7. Januar 1972, ist uns bekannt, dass diese Maßnahmen ohne größeren materiellen Aufwand, als der 75 Mio. Mark, ohne zusätzliche Arbeitskräfte und verschlechterte Arbeitsbedingungen zu erfüllen sind.“

Anmerkung
BPA IV-C7/415/409

Am 20.06.1972 nahm die ZPL eine Einschätzung zum Stand der Strukturänderung vom Oktober 1971 vor.

Es berichten: K. Walter, Dr. H. Kühnert, H. Todtermuschke

- Leitungsebenen wurden abgebaut
- Einflussnahme des WL auf Bereichsleiter Nickel und Stelan wurde besser
- Problem gibt es in der Abt. Bergbau zwischen Gewinnung/Förderung und Handwerksbereich
- Bereich Hauptmechanik soll bis Jahresende strukturell entsprechend den bisherigen Erfahrungen verändert werden.

Anmerkung
BPA IV-C7/415/408

Auf der Parteiaktivtagung am 30.10.1972 wurde über eine gute Planerfüllung bei der Nickelproduktion berichtet.

Bei Rohluppen wurde das Planziel mit 102,1 % erfüllt, entspricht 109 t über Plan.

Bei der Röstluppenproduktion betrug die Planerfüllung 106,1 %.

Leider mussten Probleme wie

- Ungenutzte Grundmittel
- 141 Neuerervorschläge die noch nicht realisiert sind werden nicht produktions- und kostenwirksam.

kritisiert werden.

Anmerkung
BPA IV-C7/415/409

Bergbau

Der Aufschluss des Tagebaues Callenberg Nord I (CN I) und der Bau der Grubenbahn vom Grubenbahnhof (CS I) nach (CN I) verlaufen planmäßig.

Am 06.10.1972 fährt der erste Erzzug von CN I – Erzkörper 5 – zur Hütte.

Rohhütte

Am 18.01.1972 schätzte der Betriebsdirektor ein, der Aufbau von Drehrohrofen III wird planmäßig begonnen.

Die Arbeiten begannen am 15.06.1972.

Für die für 1973 vorgesehene Rekonstruktion der Drehrohrofen I und II gab es noch Unklarheiten infolge fehlender Preisangaben.

Anmerkung
BPA IV-C7/415/408

Ferronickel

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Produktion von Ferronickel nach dem autothermen Verfahren gehen weiter voran. Zu aufgetretenen Schwierigkeiten berichtet Helmut Fröhlich am 28.03.1972 vor der ZPL:

„Es gibt Auseinandersetzungen mit den übergeordneten Organen (FLW und Hennigsdorf). Von deren Fachkräften wird das Grundprinzip des autothermen Verfahrens angezweifelt.

Weiterhin spricht er die noch ungeklärten Probleme bei der Versuchsarbeit an.

Im Einzelnen sind es:

- Nichtgewährung der Nachtschichtprämie in voller Höhe
- Bereitstellung von Arbeitskräften
- Unterschätzung des Schlackenabtransportes
- Ungenügende Handwerkerkapazitäten
- fehlende Preisangebote und fehlende Lieferungen von Gummibändern“

Anmerkung
BPA IV-C7/415/408

Mineralwolle

Es erfolgt in diesem Jahr die mechanische Stabilisierung beider importierten Anlagen.

Schwerpunkt waren die Blasekammern und die Härteöfen (Drahtnetzblätter und Lamellenblätter).

Viele Neuerervorschläge und Neuerereinigungen halfen mit dieses zu erreichen und vor allen Dingen die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Weitere, noch bestehende Probleme wurden auf der am 30.10.1972 stattgefundenen Parteiaktivtagung kritisch bewertet:

- Produktionsstockung in der Miwo durch Waggonmangel
- Schlechte Arbeitsbedingungen an Steppmaschinen Hebevorrichtung/Gefahrenquelle
- Unüberlegtes demontieren von Heizkörpern erfordert zusätzlichen materiellen und finanziellen Aufwand und erhöht die Kosten.

Anmerkung
BPA IV-C7/415/409

EDV

Die Lieferung des zweiten Rechners Typ C 8205 war am 13.12.1972 und die Inbetriebnahme erfolgte noch im gleichen Monat.

Die betrieblichen Kapazitäten wurden auch von Betrieben des Territoriums genutzt, so z. B. vom VEB Landmaschinenbau.

Polytechnisches Zentrum

Mit den Polytechnischen Zentren bestanden in der DDR Einrichtungen in denen in Verbindung mit den Schulen Jugendliche schon frühzeitig körperlich-praktische Arbeit kennen lernten.

Die Schüler wurden unter Anleitung erfahrener Ausbilder an sinnvolle Arbeiten herangeführt.

Der Leiter der betrieblichen Einrichtung konnte zur Parteiaktivtagung am 30.10.1972 u. a. davon berichten, dass bisher für 96,3 TM Konsumgüter in Form von kompletten Bausteinleuchten und Schirmhalterungen produziert wurden.

Anmerkung
BPA IV-C7/415/409



Ehemaliges Polytechnisches Zentrum April 2007



Schülerin bei der Ausbildung im Polytechnischen Zentrum

Anzeige Ambulante Senioren- und Krankenpflege Sonnenschein GmbH Lichtenstein

Tillinger



Programm

29.05.2009

ab 15.00 Uhr Karussellbetrieb auf dem Festplatz
Familientag – Fahrgeschäfte zum halben Preis

30.05.2009

ab ca. 10.00 Uhr Faustballturnier im Stadion

14.15 Uhr Eröffnung der „Tillinger Hundsmesse“
durch den Bürgermeister und den Bürgerverein

14.30 Uhr Programm der Kindereinrichtung „Kinderland“
St. Egidien

15.30 - 17.00 Uhr gesell. Blasmusik mit den „Mülsner Musikanten“
auf der Festbühne

ab 20 Uhr Pfingsttanz in der Jahnturnhalle mit „Sound Company“
organisiert vom TFC

31.05.2009

ab 10 Uhr Frühschoppen mit der Blaskapelle der FFW St. Egidien,
organisiert vom TFC in der Turnhalle bzw. Festbühne

mittags Fußballturnier der Kindermannschaften im Stadion

ab 15.00 Uhr Technikschau der FFW und Präsentation der Vereine
(Hasenzüchter, Imker)
auf dem Gelände neben der Sportgaststätte

ab 15.00 Uhr buntes Kinderprogramm organisiert vom Hort und
der Grundschule auf der Festbühne

ab 18.00 Uhr Musik für Jung und Alt mit den „Pfaffenbergern“
aus Hohenstein-Ernstthal, anschließend Musik aus
der Konserve auf der Festbühne

01.06.2009

13.00 – 20.00 Uhr Karussellbetrieb auf dem Festplatz mit Imbissversorgung

Desweiteren gibt es an allen Tagen während der „Tillinger Hundsmesse“ Eisverkauf, Imbissversorgung,
Bier- und Weinverkauf, Karussellbetrieb, Riesenrutsche und Ponykutschfahrten

29.05. – 01.06.09

Hundsmesse